

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N 283.

Sonnabends, den 10. October.

1835.

Musikalische Frescobilder.

(Beschluß.)

Doch wieder zu meiner Capricciosa! — Mag seyn, daß diese frühere Arbeit Lanner's noch besser zusammengesügt ist, als sein Melcorama oder daß ich wärmeren Anteil an der Aufführung nahm, — das Potpourri hat mir Freude gemacht. Ich läugne nicht, daß mir das Ensemble des Leipzigerischen Corps in den vorhergehenden zwei Concerttheilen gefiel, und ich bekannte dies laut, denn ich liebe es in jedem Geschäft, wenn sich der Mann röhrt und regt und verwärtet schreitet. Leipzisch hat mit manchem Vorurtheil zu kämpfen, er hat routinierte Rivalen und seine Concerte mögen bisher in jeder Hinsicht wenig gelohnt haben, desto mehr verdient sein Streben eine dankbare Anerkennung. In seinem Orchester fehlt weder Vollständigkeit, denn man findet ein gutes Saiterquartett, Oboen, Fagotte, sämtliche Posaunen &c. &c., noch harmonisches Zusammenspiel, wie die ziemlich schwere Ouverture zur Fürstin von Grenada von Lobe gestern zeigte; — Leipzisch selbst bläst eine recht gute, delicate Clarinette und scheint überhaupt sein Personal im Schach zu halten. Möge er also mehrfach den Beifall erndten, den sein Fleiß verdient!

Das Potpourri, um zur Hauptfache zurück zu kommen, giebt maestoso eine gewöhnliche, moderne Introduction mit eingestreuten Solis der kleinen Trommel, Flageolett, 2 Flöten &c., der österreichische Kreuzvortanz folgt, und wird durch mehrere nette Tänze Lanner's aus seiner Blüthenzeit abgelöst, welche mit sentimentalalen Opern-Arien durchweht sind. Das dabei ungarische Sporen, spanische Castagnetten, türkische Klingeln, isländische Kindertrumpeten, ja sogar ein Leierkasten (s. Drehorgel) und eine Glasharmonika angewandt sind, liegt in der Manier der

Zeichner solcher Guckkastenbilder. Lühow's wilde Jagd mit dem Echo des entfernten Horns,¹ und Körner's Schlachtlied, von Messinginstrumenten vorgetragen, sind von vieler Wirkung. Letzteres giebt das Signal zum allgemeinen Lärm; die kleine Trommel wirbelt, die Instrumente rasen mit Lanner's Kampfgemälde aus den Septembertagen 1831 auf und nieder, 4 Trompeten nach den verschiedenen Seiten der Windrose verstreut, signalisiren abwechselnd, die große Trommel sucht nach Kräften einen Kanonendonner nachzuahmen, rotes Feuer beleuchtet den Garten, die Sturmglöckle läutet, Trommels und Signalhorn geben den Feueralarm, eine Masse von Feuerrädern sprudeln durch einander, bunte Leuchtfugen beleuchten die Höhe und mitten in dem Feuerspuhl arbeiten die armen, geblendet Maler mit Hand und Mund in auf- und niedersteigenden Scalen, in schroff gehaltenen Stößen aus Trompeten und Posaunen, in regellos über einander geworfenen Schlägen der Pauken und großen Trommel, bis — Seidemanns lezte Hülse knallt und das „God save the king“ majestatisch erklingt. Zwischen den Lauben brennt dazu eine blaue Flamme, die zündende Schlange reflektiert zugleich die Bäume und läßt auf ihren Gipfeln ein rotes Feuer leuchten, und das Publicum klatscht und schreit, bis ihm der Schwefeldampf das letzte dankbare „Bravo“ erstickt.

Die künstlerische Ausführung leidet freilich bei der vielfachen Vertheilung des Orchesters hier und da an Schwäche, und es ist dadurch auch Mancher auf einen Platz gekommen, wohin er nicht paßt; allein Capricciosa bleibt demungeachtet eins der bessern Potpourris, und Leipzisch mit seinem Chor ein fleischesches Orchester, welches redlichen Willen mit sorglicher Mühe verbindet.

E.

Stadttheater.

Donnerstag, den 8. October.

Die Stumme von Portici von Aluber.

Das frischeste, kräftigste, reich begabteste Kind des Künstlers bleibt immer seine Stumme. So oft wir sie auch schon gesehen haben, jedesmal reizt uns diese herrliche Tonschöpfung aufs Neue hin. Schmerzlich ist es freilich, wenn man ein so vollendetes Gespilde in stümperhaften Händen sehen muß. Wir sprechen hier nicht von unserem ausgezeichneten Gaste, wie sich der Leser schon denken kann, noch von unserem braven Orchester; auch nicht von der beredten Stummen, die Dem. Wagner mit der an ihr gewohnten Gewandtheit und Lebendigkeit darstellte. Allein so ziemlich alles Uebrige (mit Ausnahme des Herrn Pögnier), was unseren Augen und Ohren vorgeführt wurde, kränkelte an Dürftigkeit und war mittelmäßig und oft noch weniger als mittelmäßig. Wie ein Riese unter einem Geschlecht von Pygmäen stand Herr Wild (Masaniello) da. Freilich ist auch er das nicht mehr, was er früher war. Seine Stimme hat an Kraft und Klang verloren. Allein die Kunst des Gesanges und des Spiels erseht das Fehlende und der Künstler, welcher mit weniger bedeutenden Mitteln Großes schafft, ist um so mehr zu bewundern. Seine Leistung war vollendet und nur der, welcher den Künstler in seiner Blüthezeit und auf dem Gipfel seiner jugendlichen Kraft sah, wird der Meinung seyn, daß sie vollendet hätte seyn können. So wie Herr Wild allgemein Bewunderung erregte, so gab sich lautes Mißfallen mit der Leistung der Dem. Rosenfeld, welche als Prinzessin auftrat, im Publicum zu erkennen. In der That war auch der Gesang dieser jungen Dame für eine solche Partie viel zu schülerhaft. Ihre Stimme ist angenehm, und wenn ein glückliches Ungefähr sie den richtigen Ton treffen läßt, so spricht ihr Gesang, welcher noch durch eine gewinnende Persönlichkeit gehoben wird, sehr an. Allein sie sang heut Abend ausnehmend unrichtig und detonirte auf die auffallendste Weise, so daß aus ihrem zarten Munde statt sanfter Melodien, oft die herzzerschneidendsten Lüste hervorgingen. — Möchte sie sich doch in Zukunft, wenn sie wieder in dieser oder ähnlichen Rollen auftreten sollte, mehr zur Herrin derselben machen oder lieber in Partien auftreten, denen sie gewachsen ist. Es sollte uns leid thun, wenn die liebenswürdige Künstlerin Unangenehmes erfahren müßte.

Für Geschäftsmänner.

Der Königl. Sächs. Expeditions-Kalender des Jahres 1836, auf Schreibpapier in Quartformat (hiesigen Orts beim Buchbinder Geißler, Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, roh à 6 Gr., zu bekommen) vereinigt mit den Vorzügen seiner früheren Jahrgänge (daß bei jedem Tage zum Einschreiben von Notizen

genugsaamer Raum vorhanden ist, daß, Behuß der Triften- und anderer Zinsen-Berechnungen, sämtliche Tage und Wochen fortlaufend numencirt sind, daß der Kalender des nächstfolgenden Jahres 1837 durchgehends zur Seite steht, daß am Schlusse die Heiligen- und sonstigen Namen aller Tage im Jahre, unter Hinweisung auf die einzelnen Monatstage, alphabetisch verzeichnet sind, daß der Ubergang und die Ankunft der Posten zu Dresden, wie zu Leipzig, in gedrängter Uebersicht beigefügt ist, u. s. w.) dieses Mal besonders auch noch den Vorzug, daß man darin die, in Folge der neuern Verfassung vielfach modifizirten, dermaligen Official-Arbeiten neben den Tagen, zu welchen sie erforderlich werden, ingleichen die Sessionen der höchsten Ministerien und der höhern Behörden im Lande überhaupt, wie sie jetzt bestehen, vollständig und genau bemerket findet.

— tsch —

Am 17. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Dr. D. Klintharde,
	Mittag	12 Uhr	M. Meissner,
	Wesp.	12 Uhr	M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Rüdel,
	Wesp.	12 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Sößner,
	Wesp.	12 Uhr	M. Küchler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Eichorius,
	Wesp.	2 Uhr	M. Kunad;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	D. Krebs,
	Wesp.	2 Uhr	M. Waldbau;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Krieg;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänsel,
	Wesp.	12 Uhr	Betsstunde und Gramm;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Dr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Portius;
ref. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	Pastor Bläß;
kathol. Kirche:	Früh		Pfarrer Haufe.

Wochener:

Dr. D. Bauer und Dr. D. Klintharde.

Motette.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Herr unser Gott, unser Herrscher“ n., von Bebold.

„Gottheit, Dir sei Preis und Ehre“ n., von Mozart.

Kirchenmusik.

Morgen früh. um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Missa „Kyrie und Gloria“, von J. Haydn.
(Nr. 2. Coda.)

„Agnus Dei“, von demselben.

Liste der Getrauten.

Vom 2. bis 8. October 1835.

a) Thomaskirche:

- 1) J. J. Müller, Schneider in Großdhna, mit Igfr. J. N. Pausch, aus Belgerdhain.
- 2) Hr. J. G. Werner, Besitzer einer Kupferdruckerei allhier, mit Igfr. M. W. Hanemann, aus Erdeborn.
- 3) Hr. M. J. L. Klee, ordentl. Lehrer an der Nicolaischule und Privatdozent an der Universität allhier, mit Igfr. M. Th. Weinlig, Cantoris an der Thomasschule und Musikkirectors an den beiden Hauptkirchen allhier Tochter.
- b) Nicolaikirche:
- 1) J. A. Bräutigam, Schuhmachergeselle, mit Fr. M. C. Schmidt, Zimmergesellens Witwe.
- 2) Hr. D. F. W. Frißsche, ordentl. Professor der alten Literatur an der Universität zu Rostock, mit Igfr. W. Hermann, Doctoris Theologie, ordentl. Professoris der Beredsamkeit und Dichtkunst an hiesiger Universität, Senioris der Akademie, mehrer gelehrten Gesellschaften Mitgliedes und des königl. sächs. Civilverdienst-Ordens Comthurs Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 2. bis 8. October 1835.

a) Thomaskirche:

- 1) H. W. Fests, Handarbeiters Sohn.
- 2) A. A. Oehlers, Schlosserstückmeisters T.
- 3) F. A. Uhlmanns, Kupferdruckers Tochter.
- 4) J. D. Seyfers, Tischlergesellens Tochter.
- 5) G. Krügers, Zeitungspackers Sohn.
- 6) Hrn. C. F. Gieseckes, Schriftgiebers Sohn.
- 7) Hrn. G. A. Simons, Ober-Lieutenants und Adjutantens beim zweiten Schützenbataillon Tochter.
- 8) Hrn. J. H. G. Schenderlein's, Gewerbe- und Personalsteuer-Einnehmer's Sohn.
- 9) G. Lohmanns, Sicherheitsbeidieners T.
- 10) Ein unehelicher Knabe.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hrn. J. G. Helm's, der Chirurgie Besessenen Sohn.
- 2) Hrn. J. F. Wiesners, Bürgers und Glasermeisters Tochter.
- 3) Hrn. J. G. Hohmanns, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 4) E. Wagner's, Beidieners bei der Sicherheits-Deputation Tochter.
- 5) Hrn. E. F. Brauers, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 6) Hrn. J. G. Schröters, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 7) Hrn. J. G. Fischer's, Schriftsehers Sohn.

- 8) G. Frißsche's, Bäckergesellens Sohn.
- 9) C. Manns, Schäfers in den Straßenhäusern Sohn.
- 10) J. G. Kluges, Markthelfers Tochter.
- 11) Hrn. J. C. Eules, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 12) J. C. G. Streubels, Lohnbedientens T.
- 13) Hrn. G. C. Reerls, Bürgers und Goldschlägers Sohn.
- 14) Hrn. J. G. Stahl's, Bürgers und Bierschenkens Tochter.
- 15) Ein uneheliches Mädchen.

Getreidepreise.

Weizen	2 Thlr.	18 Gr.	bis	3 Thlr.	8 Gr.
Korn	2	2	2	2	6
Gerste	1	18	1	1	20
Hafser	1	6	1	1	9
Rübsen	6	18	7	—	—
Ebsen	2	18	3	—	—

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz	6 Thlr.	8 Gr.	bis	6 Thlr.	18 Gr.
Birkenholz	4	20	5	16	—
Eichenholz	4	4	—	—	—
Ellernholz	4	2	4	20	—
Kiefernholz	3	4	3	18	—
1 Korb Kohlen	1	20	—	—	—
1 Schessel Kalk	—	18	—	—	22

Hauptgewinne

4ter Ziehung 5r Classe 8r königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.

Freitags, den 9. October 1835.

Nummer. Thaler.

24582	2000	bei Hrn. Ritter in Leipzig.
26437	2000	= S. G. Wallerstein in Dresden und Hrn. Ritter in Leipzig.
3264	1000	Sommer in Dresden.
39721	1000	Plenckner in Leipzig.
39915	1000	Ritter in Leipzig.
34158	1000	Heintz. Seyffert in Leipzig.
31335	1000	Trescher in Dresden.
7022	1000	Treselt in Gera.
34424	1000	Ullmann in Kommaßch. und Ven. Stein in Dresden.
30954	1000	F. Sommer in Dresden und Hrn. John in Frankenhausen.
5136	1000	Heymann Begold in Dessau.
28920	1000	Ullmann in Kommaßch.
4862	1000	Meyer in Geithayn.
10696	1000	Korb in Annaberg.
25239	400	Thierfelder in Neukirchen.
198	400	Intell.-Compt. in Leipzig.
35062	400	Meyer in Geithayn.
39824	400	demselben.
12198	400	Feurich und Hrn. Wittichs Wwe. in Bittau.
25091	400	Ullmann in Kommaßch.
4482	400	Plenckner in Leipzig.
29290	400	Blume in Braunschweig.
20305	400	Korb in Annaberg.
5939	400	Sommer in Dresden.

Redacteur D. A. Barthausen.

Börsen in Leipzig,
vom 9. October 1835.

<i>Course im Conv. 20 Fl. Fuss.</i>		<i>Briefe.</i>	<i>Geld.</i>	<i>Course im Conv. 20 Fl. Fuss.</i>		<i>Briefe.</i>	<i>Geld.</i>
Amsterdam in Ct.	h.S.	—	—	Louisd'or à 5 Thlr.	—	—	109½
do.	2 M.	—	137½	Holland Ducaten à 2½ Thlr.	—	—	13½
Augsburg in Ct.	h.S.	—	100½	Kaiserl. do. do. do.	—	—	13½
do.	2 M.	—	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	—	13
Berlin in Ct.	h.S.	103½	—	Passir. do. à 65 As do.	—	—	12½
do.	2 M.	—	—	Species.	1½	—	—
Bremen in Louisd'or	h.S.	—	110	Preuss. Courant.	—	—	103½
do.	2 M.	—	109½	{ K. sächs. Cassenbillets.	—	—	—
Breslau in Ct.	h.S.	—	103½	Gold p. Mark sein köln.	—	—	—
do.	2 M.	—	—	Silber 13½ öth. u. dar. pr. do.	—	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	h.S.	—	100½	do. niederkaltig. do.	—	—	—
do.	2 M.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Action.	—	—	114½
Hamburg in Bo.	h.S.	148	—	Actien d. Wiener Bank in Fl.	1357	—	—
do.	2 M.	—	147½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	103½	—	—
London pr. L. St.	2 M.	6. 17½	—	do. seit 1829 à 4 pCt.	100	—	—
do.	3 M.	6. 17½	—	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
Paris pr. 300 Fr.	h.S.	—	794	à 4 pCt. in preuss. Ct.	101½	—	—
do.	2 M.	—	78½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—	—
do.	3 M.	—	78½	poln. in pr. Cour.	—	—	—
Wien in Conv. 90 Xr.	h.S.	100½	—				
do.	2 M.	—	—				
do.	3 M.	100	—				

Bekanntmachung.

Diejenigen Eltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlen in die hiesige Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige anzusuchen gesonnen sind, haben diese Gesuche in der Zeit vom

12 October bis zum 30. November d. J.

auf dem Rathause in der Schloßstube anzubringen, wo sie sich deßhalb persönlich zu melden und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten haben. Es können übrigens nur Kinder, welche das siebente Lebensjahr bereits zurückgelegt haben und erweislich durch Impfung gegen die Blatternkrankheit geschützt sind, zur Aufnahme gelangen.

Bei Prüfung der Gesuche werden einige der Herren Stadtverordneten zugegen seyn; denjenigen Eltern, Pflegeältern und Vormündern aber, deren Gesuchen statt gegeben werden kann, wird hieron zu seiner Zeit von Seiten der Schule Nachricht zugehen, und außerdem eine öffentliche Bekanntmachung der Stellvergebung erfolgen. Leipzig, den 8. October 1835.

Dr. Seeburg,
als Vorsteher der Freischule.

Schlmann,
als Vorsteher des Arbeitshauses für Freiwillige.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 10. October: Die Nachtwandlerin, große Oper von Bellini.

Morgen, den 11. October: Eulenspiegel, oder: Schabernack über Schabernack, Posse mit Gesang von Nestroy.

Montag, den 12. October: Robert der Teufel, große Oper von Meyerbeer.

Concert-Anzeige. Morgen, den 11. October 1835, zweites Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses. Erster Theil: 1) Symphonie von Mozart (es-dur). 2) Scene und Arie aus Torvaldo e Dorliska, von Rossini, gesungen von Dem. Weinhold (aus Amsterdam). 3) Concert für das Pianoforte (g-moll), komponirt und vorgetragen von Herrn Professor J. Moscheles. Zweiter Theil: 4) Ouverture zum Beherrschter der Geister, von Carl Maria von Weber. 5) Thema mit Variationen für das Violoneell, von Merk, vorgetragen von Herrn Franz Knecht (aus Aachen). 6) Zweites Finale aus Don Juan, von Mozart (auf der Bühne gewöhnlich weggelassen).

Einlassbillets zu 16 Groschen sind beim Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Der Anfang ist um 6 Uhr.

Tanzunterricht betreffend.

Zur gütigen Berücksichtigung erlaube ich mir die ergebene Anzeige, dass im bevorstehenden Winterhalbjahre der Cursus für Tanzunterricht am 26. October in meinem dazu eingerichteten Locale beginnen wird.

Die Lectionen für Kinder sind auf Mittwoch und Sonnabend von 4—6 Uhr bestimmt, die Eintheilung der übrigen Stunden wird jedoch auf gesällige Abrede mit dem Unterzeichneten beruhen.

Bernhard-Klemm, neuer Neumarkt (hohe Lilie), erste Etage.

Anzeige für Deutschlands Staatsmänner, Fabrikherren, Kaufleute und für jeden gebildeten Vaterlandsfreund.

Bei Otto Wigand in Leipzig ist so eben erschienen:

Das Fabrikwesen

in wissenschaftlicher, moralischer und commercieller Hinsicht, bearbeitet vom Dr. A. Ure.

Aus dem Englischen

vom

Dr. A. Diezmann.

Mit vielen Abbildungen. 8. Broschirt 2 Mthlr.

Dass dieses Werk eine wichtige Erscheinung ist, ersieht man aus dem Titel; dass der Verfasser, Herr Dr. Ure, der einzige Mann ist, der mit Erfolg diesen Gegenstand bearbeiten konnte, haben einstimmig alle öffentlichen Blätter ausgesprochen. Man erstaunt beim Lesen dieses Buches und eine neue Welt geht vor unsern Augen auf! Ich müsste das Buch selbst abdrucken, wollte ich zur Empfehlung desselben etwas sagen: denn angefangen, so fesselt uns mit klopfendem Herzen jede Seite bis ans Ende. Eine allgemeine Verbreitung eines so belehrenden, nützlichen Buches kann nur von den wohlthätigsten und glücklichsten Folgen seyn.

Zur näheren Übersicht gebe ich hier noch den Inhalt.

- I. Buch. Allgemeine Uebersicht der Fabrik- und Manufactur-Industrie. — Ordnung und Zusammenhang der Manufacturen. — Topographie und Statistik des Fabrikwesens Grossbritanniens.
- II. Buch. Untersuchung der webbaren Fasern, Baumwolle, Wolle, Flachs und Seide. — Einrichtung einer Baumwollensfabrik. — Kammwollen-Manufactur. — Allgemeine Bemerkungen über die Wolle. — Die Einrichtung und die Operationen einer Wollensfabrik. — Einrichtung und Operationen einer Flachsfabrik. — Einrichtung und Operation einer Seidensfabrik.
- III. Buch. Zustand unserer Fabrikarbeiter in Hinsicht auf persönliches Wohlbehinden, verglichen mit dem der andern arbeitenden Classen, oder über die Quantität und Qualität ihrer Arbeit in Bezug auf die Mittel des Genusses, welche sie gewährt. — Geschichte der Streitigkeiten, der Vorurtheile und der Gesetzgebung über diesen Gegenstand. — Gesundheit der Fabrikarbeiter. — Zustand der Kenntnisse und der Religion in den Fabriken.
- IV. Buch. Das Fabrikwesen in commercieller Hinsicht.

Pfennig-Kalender für 1836,

mit vielen schönen Abbildungen

2te Auflage.

Von diesem Kalender sind in Zeit von 12 Tagen

10,000 Exemplare verkauft!

Die Zweite Auflage ist nun fertig und kostet ein Exemplar nur

4 Groschen!

(Speck's Haus, Reichsstraße Nr. 605, 2te Etage).

Anzeige. Höchst interessant und nützlich und dabei beispiellos billig!

Untrügliche Wetter-Propheten (Hygrometer),

im Gebrauche bewährt und nett ausgestattet, sind zu haben in

Ludwig Schred's Buchhandlung, Ritterstraße Nr. 759, erste Etage.

Der Psychometer

ist täglich früh um 11, Nachmittags um 1, 2, 3, 4 und 5 Uhr, auf Besellungen auch in späteren Stunden, zu sehen, Reichsstraße im goldenen Hause, 3 Treppen. Entrée 16 Gr.

Bekanntmachung.
Ich gebe mir die Ehre, mein Tellurium, welches auf eine leichte Weise eine deutliche Vorstellung von unserem Weltensysteme, von dem Entstehen der Sonnen- und Mondfinsternisse, der Verschiedenheit der Jahreszeiten, dem Ab- und Zunehmen der Tage u. s. w., sehr anschaulich veranschaulicht, in dem Mittelgebäude der Bürgerschule täglich zu produciren. Ich bitte ergebenst, sich deshalb Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr gefälligst dahn zu bemühen.
Entrée 4 Gr. Kinder 2 Gr. Samuel Fried. Seyfert, aus Hohenstein.

Lotterie-Anzeige.

Die Bziehung 5r Classe 8r Königl. Sächs. Landes-Lotterie wird den 12. October fortgesetzt, und nachdem bereits 6000 Nummern gezogen worden sind, befinden sich noch folgende Hauptgewinne im Glückssrade als:

1	Gewinn à 100,000 Thlr.
1	— : 50,000 —
1	— : 30,000 —
1	— : 20,000 —
1	— : 10,000 —
1	— : 5000 —
5	— : 2000 —
39	— : 1000 —
49	— : 400 —
500	— : 100 —

Zu diesem äußerst vortheilhaftesten Spiele empfiehlt sich mit Kaufloosen zum Planpreise die Haupt-Collection von

Leipzig, den 9. October 1835.

J. G. C. Lehmann.

Montag, den 12. Octbr., früh 7 Uhr

Fortsetzung der Bziehung 8r K. S. Landes-Lotterie in Leipzig,

Ende derselben Freitag, den 16. October.

Im Glückssrade sind noch folgende Hauptgewinne:

1	Gewinn à 100,000 Thlr.
1	— : 50,000 —
1	— : 30,000 —
1	— : 20,000 —
1	— : 10,000 —
1	— : 5000 —

5 Gewinne à 2000 Thlr. = 10,000 Thlr.

39 — : 1000 = 39,000 — u. s. f.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich die Haupt-
Collection von Paul Christ. Plenkner.

Lotterie-Anzeige. Mit Loosen zur 5ten Classe der Landes-
Lotterie als: $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich zum Planpreise bestens
J. G. Böttcher, Grimm. Gasse Nr. 5.

Im Glückssrade befinden sich noch die
100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 10,000, 5000.

Anzeige.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, seine Glaubensgenossen auf seine, Ostern 1834 errichtete, und im Israel. Predigt- und Schul-Magazin B. I., Heft IV, S. 129 annoncire Pensionsanstalt aufmerksam zu machen. Die musterhafte Handlungs- und höhere Gewerbs-Schule und die vorstreichs-
lichen Gymnasien hiesiger Stadt einer Seits, so wie die seit Januar 1834 bestehende Gemeinde-
Religions-Schule anderer Seits, geben den Altern die vollgültigste Bürgschaft für einen höchst
angemessenen wissenschaftlichen und religiösen Unterricht, und wendet der Unterzeichneter alle
seine Kräfte auf, um hiermit eine moralische, in Strenge und Freundlichkeit harmonirende Erzie-
hung zu verbinden. Für gewissenhafteste Nachhilfe in jedem Zweige, für passendsten Musik-
unterricht und beste körperliche Pflege wird eingestanden. Die näheren Bedingungen können per-
sonlich oder in portofreien Briefen in Erfahrung gebracht werden.

Magdeburg, den 21. September 1835.

Ludwig Philippson, Doctor der Philosophie,
Prediger der Israeliten-Gemeinde zu Magdeburg, Redacteur des Israel.
Predigt- und Schul-Magazins.

Empfehlung. Die Modehandlung von Charlotte Schindler, im Thomasgässchen,
empfiehlt ihr reich und geschmackvoll assortirtes Lager echt Pariser Modelle in Damen Hüten und
Häubchen und dergleichen mehr, zu möglichst billigen Preisen.

Empfehlung. Auch für diese Messe empfehle ich die concessionirten Zahnmedicamente vom
Hofzahnarzte D. Angermann, ihrer Güte und Wohlfeilheit wegen längst bekannt, so wie die
Atkinson'schen Fontanellypflaster und engl. Perlenbänder für Kinder, ihnen das Zahnen zu erleichtern.
verw. D. Angermann, Brühl Nr. 317, eine Treppe hoch.

Empfehlung. Daß die so beliebten Damenfeuerzeuge von Fayence in ovaler Form, das
Stück 6 Gr., wieder in großer Anzahl fertig geworden sind, mache ich meinen geehrten Abneh-
mern hiermit bekannt.
J. A. Lüddemann, in Auerbachs Hofe.

A. W. Edel, Büchsenmacher althier, auf der Hintergasse Nr. 1217, empfiehlt seine sehr
guten und feinen Doppel-Flinten mit französischen damascirten Nöhren und schwarzen Garnituren,
so wie auch dergleichen Büchsen in verschiedenen Calibres und sehr fleißig gearbeitet; leistet jeder
Zeit Bürgschaft.

Christiane Albrecht, in Auerbachs Hofe, empfiehlt sich mit einer Auswahl geschmackvoller
Modewaren, als: Hüten, Hauben, Capuzen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, in
den neuesten Pariser Fagons, zu den auffallend billigsten Preisen.

Fleischergasse Nr. 246 parterre können täglich von Morgens 8 Uhr an die gezogenen
Gewinne der jetzigen Landeslotterie nachgesehen werden.

Anzeige. Adressen, Preiszettel, Kataloge und Geschäftsempfehlungen jeder Art können zu
weiterer Verbreitung im In- und Auslande abgegeben werden bei
C. L. Blatspiel, Kaufmann und Agent, in Nr. 773.

Verkauf. Ein schönes Gebäude mit einem Garten, welches sich für einen Instrument-
Fabricanten, Tischler oder sonstigen Handwerker sehr gut eignet, soll sehr billig und mit wenig
Anzahlung sofort verkauft werden. Weitere Nachricht darüber ertheilt J. W. Wagner, am Ross-
platz Nr. 936, eine Treppe hoch.

Wagen-Verkauf. Ein ganz wenig gebrauchter, sehr leicht fahrender einspänniger Stub-
wagen ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei dem Auspässer Herrn Triebel, im
Hölleschen Thore.

2800

Wagen-Verkauf. Ein gebrauchter zweispänniger, noch in sehr güttem Zustande beständlicher Reisewagen steht billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen beim Sattlermeister Rudel in der Hainstraße.

Verkauf. Ein gutes Billard mit Queue und vollständigem Zubehör soll billig verkauft werden. Zu erfragen beim Rath's-Taxator Schenck in Nr. 707.

Verkauf eines Geschäfts.

Zu verkaufen ist auf hiesigem Platze ein gut angebrachtes, mit hiesiger und auswärtiger Kundenschaft versehenes Geschäft, welches gegen 500 Thlr. sofort verkauft werden soll. Nähere Auskunft giebt der Agent Eösscher, Burgstraße Nr. 141.

Verkauf. Eine eiserne Geldcasse, nebst Bändern und Schloß an Schränke, Schubkästen und Schreibpulte sind zu verkaufen im Johannis-hospital Nr. 54.

Verkauf. Lederhandschuhe, eine Partie mittelseiner Glacé und Marseiller offertirt, um damit zu räumen, zu sehr billigem Preise J. D. Grebe aus Kassel, Reichsstraße Kochs Hof.

Verkauf. Unser Lager

chemisch-präparirter Spar-Dochte

für alle Arten von Lampen ist wieder auss Vollständigste sortirt, und empfehlen wir solche als vorzüglich hell und sparsam brennend.

C. H. Menz & Comp., Petersstraße Nr. 112.

Ausverkauf.

Da ich gesonnen bin, meine Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung aufzulösen, verkaufe ich meine Waarenvorräthe zu bedeutend billigern Preisen.

Gustav Oehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Bekanntmachung.

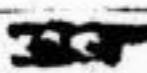
Meine Hutmanufactur habe ich aus der Reichsstrasse in mein Haus,

Petersstrasse

Nr. 31

(*Jäger's Hof genannt*),
dem Hôtel de Russie gegenüber, verlegt.

C. Haugk.

 Für Juwelen, Perlen und couleurte Steine
zahlt die höchsten Preise Samuel Friedberg aus Berlin, Brühl Nr. 518.
(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 283. des Leipziger Tageblatts und Anzeigers. Sonntags, den 10. October 1835.

Bekanntmachung.

Abhanden gekommen sind

1) gestern auf dem Judenmarkt allhier ein wollenes Umschlagetuch von carmoisintrother Farbe mit buntem Muster und breiter Palmkante, welches besonders an einer mitten durch das Tuch gebenden Rath kenntlich ist, und

2) während der jüngsten Messe in einer Bude auf dem Markt allhier drei Stück zusammen gesetzte messingene Uhrwerke, deren jedes 5 Zoll im Durchmesser hatte und am Schlusse des Uhrglasringes mit einer Nummer versehen war.

Wer über die vermaßigen Besitzer dieser Gegenstände oder über die Art und Weise, auf welche sie abhanden gekommen sind, Auskunft zu ertheilen vermag, wird hiermit aufgefordert, bei uns Anzeige zu machen.

Leipzig, den 8. October 1835.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.

Stengel.

Schnorr.

Bekanntmachung.

Zur Auswinterung der Gewächshaus-Pflanzen, so auch großer Orangen- und Oleander-Bäume, erbletet sich der Gärtner Krabl, im Garten des Herrn Nicolai in Neudnik, dem großen Kuchengarten gegenüber. Auch sind daselbst eine Partie starke wohlriechende Narcissen, Tulipanen, größtentheils gefüllt und schöne Farben, wie auch starke, blühbare, weiße Lilienzwiebeln sehr wohlfeil zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Mittels einer französischen Maschine

bin ich in den Stand gesetzt, meine elastischen Westen noch viel zweckmäßiger und dauerhafter, als die früheren, in

2 Stunden 40 Minuten

zu Hessen, wenn unter der Auswahl der fertigen keine passend gefunden wird, und empfehle ich dieselbe in den neuesten und feinsten Stoffen, das Stück à 3 Thlr. bis 10 Thlr.

S. C. Hoyer, Schneidermeister, in Auerbachs Hofe.

Empfehlung. Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich meine, in jeder Hinsicht ganz vorzüglich schönen Canarienvögel, und verspreche die strengste Reellität. Mein Stand ist am goldenen Brunnen auf dem Markte, und logire in der Sandgasse Nr. 929, bei Herrn Schmidt. Conrad Kafka, aus Halle.

Empfehlung. Die ehemals von E. Langenbach betriebene Schwarzwälder Wanduhren-Handlung befindet sich jetzt in der Nicolaistraße im Gasthause zum blauen Hecht, und verspricht zugleich die reellste und billigste Bedienung.

Empfehlung. Geräucherten Kal und Speckkölinge erhielt ich heute in schönster Ware und kann solche billig ablassen. Friedrich Schwennicke, Nr. 408 im Salzgässchen.

Anzeige. Auf Ameisenier in Scheffeln, Mezen und Kannen nimmt Bestellungen an

Kunze, Bote von Torgau,
wohnhaft im Einhorn, Grimma'scher Steinweg.

Verkauf. Ich empfinde eine Partie Baumwolle für Wattensäcken in Commission, die ich zu billigen Preisen verkaufen kann. August Rein, Reichsstraße Nr. 432.

Verkauf. Es ist eine gangbare Drehrolle zu verkaufen durch Advocat Schüßler, jetzt wohnhaft in der Nicolaistraße Nr. 600, der Kirche gegenüber, 2 Treppen hoch.

Fallhüte in Fischbein

für Kinder, welche die allerzweckmäßigsten sind, empfiehlt à Stück 1 Thlr. 20 Gr.

J. P. Gautier, Grimma. Gasse Nr. 579.

Die neuesten Blumenvasen

in Porzellan mit und ohne Glasglocken und Blumen, Flacons, Körbchen &c. verkauft billig
S. P. Gautier, Grimm. Gasse Nr. 579.

Champagnerhähne



mit neuester Verbesserung, wodurch man den Champagner aus der Flasche schenkt, ohne nötig zu haben, solche zu entstopfen, verkaufen das Stück für 1 Thlr. 8 Gr. Gebrüder Ecklenburg.

Eduard Seitz, Maler und Firmaschreiber,
im Lehmannschen Garten an der Barfußmühle,
schreibt jede Art Schrift in allen Größen,
die Elle zu 4 Groschen.

Die Königl. Preuß. Hof-Lieferanten

T r e u & N u g l i s c h,
aus Berlin und Wien,

empfehlen ihr reiches und elegantes Lager der feinsten französischen und englischen Parfumerien und Seifen eigener Fabrik. Ihr Gewölbe ist wie gewöhnlich in der Grimma'schen Gasse Nr. 578.

Das Lager

sächsischer Mousselin- und Gaze-Waaren, so wie feiner Stickereien
von G. F. Schmidt aus Plauen

befindet sich auch für diese Messe wieder in reicher Auswahl mit den neuesten Gegenständen der Mode versehen auf dem Brühl, Gathaus zum Heilbrunnen, im Gewölbe linker Hand.

E. V. Meyer aus Dresden,
Brühl, Ecke der Nicolaistraße Nr. 519, beim Böttchermeister
Herrn Starcke, erste Etage,
kaufst Juwelen und Perlen, sowohl gefäbt als lose, antike Gold-
und Silbersachen und alle dahin einschlagende Artikel zu den höchst möglichen Preisen.

F.C. Stegmann

von Berlin,

Hoflieferant Er. Majestät des Königs von Preußen,
bezieht die Leipziger Michaelimesse wie bisher mit einem vollständigen Lager aller Gattungen Parfumerien, Toilettenseifen, Pomaden, Haarolen, Eau de Cologne und allen zu diesem Fache gehörigen Artikeln, eigener Fabrik, und empfiehlt dieselben zu den solidesten Preisen.
Das Verkaufslocal ist unterem Rathause Nr. 35 neben der Königl. Sächs. Porzellan-Niederlage.

Weber & Comp.,

Bijouleriefabricanten aus Stuttgart,

stehen mit ihrem Goldwaaren-Lager in der
Grimma'schen Gasse Nr. 577,
vom Markte her gleich links, eine Treppe hoch.

Platina - Feuerzeuge

von vorzüglicher Güte und zu billigen Preisen empfiehlt ih sehr reichhaltiger Auswahl. Stand: Kochs Hof, Gewölbe. Gottfried Piegler, aus Schleis im Voigtlande.

Die Schirmsfabrik von Joh. Gottfr. Seyfert,

Nicolaistraße Nr. 601,

empfiehlt ihr Lager aller Sorten schön und dauerhaft gearbeiteter Regenschirme, und verspricht ihren geehrten Abnehmern die billigsten Preise.

Das Polster - Meubles - Magazin von C. G. Müller, Tapezierer,

In der Petersstraße in Herren Gebrüder Holbergs Hause, Nr. 68, empfiehlt sich diese Messe mit einer großen Auswahl Divans, Ottomanen, Sopha's, Stühlen &c., von schönem Mahagoni- und Kirschbaumholze, so wie auch mit schönen Damast- und Rosshaartuchs Ueberzügen, gut und dauerhaft gepolstert, zu möglichst billigen Preisen.

S. S. Schwarz, Söhne & Comp.,

aus Magdeburg und Berlin,

beziehen gegenwärtige Michaelismesse wieder mit nachstehenden eigenen Fabricaten, als: leinenen und baumwollenen Bändern und Schnüren, Sammetmancheste-Bändern, gewebten baumwollenen Spangen und baumwollenen Strickgarnen.

Ihr Lager ist Petersstraße Nr. 71, in der Nähe des Marktes, eine Treppe hoch.

S. D. Oppenheim aus Frankfurt a. M., Hofjuwelier

Er. königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen, empfiehlt sich im Ein- und Verkauf von gefassten und nicht gefassten Juwelen, Perlen und farbigen Steinen. Auch kaust derselbe alle Arten von Antiquitäten in Gold, Silber, Elfenbein und Waffen. Soart in Krafts Hause am Brühl.

Die Schwarzwälder Wanduhren - Niederlage

von G. Blessing, Petersstraße goldener Hirsch Nr. 57,

empfiehlt sich in allen Gattungen Schwarzwälder Wanduhren auf das Pünktlichste assortirt, und macht vorzüglich auf die sogenannten kleinen Emaille - Zifferblattuhren aufmerksam, die wieder mit vielen neueren Mustern versehen ist, verspricht im Ganzen wie im Einzelnen die möglichst billigsten Preise.

Einkauf und Verkauf.

H. Marcus Oppenheimer und Kirchberg.

Juweliere aus Frankfurt am Main,

Reichsstraße Nr. 506, dem Tannenhirsche gegenüber, empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in gefassten als ungefassen Brillanten, Rosetten, Perlen und echten couleurten Steinen.

Auch zahlen sie im Einkaufe von Brillanten, Rosen, Perlen und echten couleurten Steinen die höchsten Preise.

Nathan Marcus Oppenheim,

Juwelier aus Frankfurt a. M.,
Brühl Nr. 511, der Halle'schen Gasse gegenüber, kaust Juwelen, Perlen und couleurte Steine zu den höchsten Preisen.

Neueste Erfindung.

J. J. Bachmanns tragbare Glaslampen,

welche, für alle Geschäfts- und Arbeits-Locale passend, die brillanteste, schönste und zweitmäigste Beleuchtung gewähren, und wodurch Herr Kintschy, der die Gesälligkeit haben will, während des Messe, die unser Compagnon, Herr Bachmann, besucht, Bestellungen darauf anzunehmen, seines Locale des Abends beleuchtet, sind in allen Sorten und Größen stets vorrätig zu haben in der Fabrik von Carl Berger & Comp., in Dresden Schloßgasse Nr. 325.

Die Geschwister Strasser,

aus dem Zillerthale in Tyrol,

empfehlen sich zur gegenwärtigen Messe mit einer Auswahl der feinsten Tyrolier Handschuhe, besonders milchziegenledernen Glacehandschuhen, welche vorzüglich gut halten und die wir zu den Fabrikpreisen verkaufen, da wir gesonnen sind, unser Geschäft gänzlich aufzugeben; ferner mit gemtsledernen Bettlaken, Kissenbezügen und Unterbeinkleidern. Unser Stand ist auf dem Markte in der 11ten Budentreie.

Johanna Elisabetha Schafft aus Gotha

hat so eben wieder eine frische Sendung geräucherter Fleischwaren erhalten, als: ganz selne Cervelats-, Trüffel- und Knackwürste, Blut-, Sülz- und Zungenwürste, schöne Schinken zu jeder Größe, geräuchert Fleisch und Speck. Sie verspricht ihren werthen Abnehmern gute Waare und billige Preise.

Ihr Stand ist im Thomasgässchen im letzten Hause des Herrn Sensal Voß, Nr. 106.

Die Niederlage

der königlich preußischen Gesundheits-Geschirr-Manufactur
aus Berlin,

in Leipzig bei Heinrich Schuster,

am Markte Nr. 336, neben der alten Waage,

empfiehlt Tafelgeschirre in verschiedenen Formen, so wie Wasserkannen, Waschbecken, Töpfe ic., und bemerkt nur noch, wie sich diese Gegenstände durch besondere Dauer auszeichnen.

Friedrich August Kränzler junior, Tapezirer,

Magazin, neuer Neumarkt, Auerbachs Hof Nr. 3, erste Etage,

empfiehlt in gegenwärtiger Messe eine nicht unbedeutende Auswahl von Divans, Stühlen, Sofas, Rosshaar-Matrasen und dergl. zu den billigsten Preisen.

Cravatten und seine Wäsche für Herren,

von vorzüglichem Stoffe und in den neuesten Fäcons empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

G. J. Bucherer, im Barfußgässchen Nr. 176.

B u c h s t a b e n - O b l a t e n

In Golddruck, so wie auch schwarz, welche sich durch deutlichen gotischen Ductus auszeichnen,
empfiehlt in einzelnen Etuis, so wie auch in Partien, zu billigen Preisen

E. F. Reichert, in Koßs Hause.

Die Kdnigl. Sächs. Porzellan-Manufaktur aus Meissen

besieht gegenwärtige Leipziger Michaelismesse außer ihrem reich assortirten Lager bekannter Porzellane am Markte, wozu diesesmal viel ausgezeichnetes, bildiges Neue gekommen ist, wieder mit einer Quantität Porzellangeschirr, mit vorzüglich schöner Malerei, zu sehr herabgesetzten Preisen. Unter diesen befinden sich auch dieses Mal mehrere recht ausgezeichnete Tafel- und Kaffee-Service, eine große Anzahl einzelner feiner Tassen, Fruchtkörbe und Fruchtschalen, Bisquitfiguren, Blumenvasen, Pokale, ein großes Sortiment von Tabaksköpfen, einzelne Teller, Glacons, Tableaux und dergleichen Gegenstände mehr.

Das Verkaufslocal für letzteres Lager ist in der Halleischen Gasse, im Hause der Madame Engelhard, Nr. 464 u. 65, eine Treppe hoch.

Localveränderung

L. Graul, Xylograph und Formenstecher, wohnt von heute an Windmühlengasse Nr. 861, in Herrn Trendlin's Hause nahe am Krause, und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen bestens.

Beachtungswertes Anerbieten.

Es sucht ein Mann, der durchaus keine Arbeit scheut, eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Er besitzt die gültigsten Empfehlungen, und es wollen hierauf Achtende sich gefälligt an den Eigentümer in Nr. 1186 am Grimmaischen Steinwege wenden, um daselbst das Nähtere zu erfragen.

Leipzig, den 8. October 1835.

Gesucht. In ein auswärtiges Schnittgeschäft wird ein junger Mensch als Markthelfer gesucht, welcher bereits in einem dergleichen schon gearbeitet hat und sogleich antreten kann. Das Nähtere ist zu erfragen im Gewölbe Nr. 455.

Gesucht wird für ein auswärtiges Hotel ein junger Mensch als Marqueur durch August Springer, Thomaskirchhof Nr. 100.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen in der Holzgasse Nr. 977.

Gesucht. Ein mit den besten Zeugnissen versehener, im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerschrockener, junger Mann von 29 Jahren, welcher nöthigenfalls Caution stellen kann, sucht als Hausmann oder Markthelfer ein Unterkommen. Anerbietungen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse A. Z. gefälligst abzugeben.

Gesucht. Ein Commiss mit sehr guten Zeugnissen versehen, in den Comptoirarbeiten und der französischen Sprache nicht unersahnen, sucht in ein Hand-, Manufactur- oder Fabrikgeschäft ein anderweitiges Engagement. Darauf Reflectirende haben die Güte, ihre Offerten, unter der Adresse A. S., poste restante abzugeben.

Gesucht. Ein junger Mensch vom Lande, 17 Jahre alt, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unersahnen ist, auch mit Pferden umzugehn weiß, sucht jetzt oder zu Weihnachten als Laufbursche oder sonst ein ähnliches Unterkommen. Das Nähtere in Nr. 446, im Hofe 2 Treppen hoch.

Gesucht. Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht als Wirthschafterin oder Ausgeberin ein Unterkommen. Ihre Fähigkeiten kann dieselbe durch sehr gute Zeugnisse belegen. Hierauf Achtende werden ersucht, ihre Adressen beim Notar Müller (im Marstall 3 Treppen hoch) abzugeben.

Logisgesucht. Ein Paar kinderlose, stille, pünktlich zahlende Leute suchen ein kleines Logis sogleich zu beziehen, am liebsten in einem hellen Hause. Gesäßige Offerten bittet man in Nr. 91, 2 Treppen hoch vorn heraus, abzugeben.

Logisgesucht. Gesucht wird wegen Bauen für ein Paar gute Leute ohne Kinder ein Logis im Preise von 28 bis 30 Thlr. durch den Hausmann in Nr. 71.

Logisgesucht. Zu mieten gesucht wird auf mehrere Jahre eine Stube mit Kammer in der Buchhändlerlage. Das Nähtere in der Buchhandlung von Georg Joachim Göschel, Sitterstraße in der Melone.

Ragisgesch. Ein Zeg für 30—40 Thlr., über eine Stube, Kammer und der Mitte eines Kürs, zugleich zu bezahlen, wird gesucht. Dasselbe übernimmt Rud. Römer im Stadtfeiergässchen.

Zu mieten gesucht wird ein Locale für ein ruhiges Buchhändler-Geschäft, sei es parterre oder erste Etage. Wer ein solches abzugeben hat, beliebe solches gesäßtigst anzuzeigen in Ernst Kleins Comptoir, neust Neumarkt Nr. 19.

Vermietung. Für künftige Jubilate- und folgende Messen ist in Nr. 510 (Reichstraße und Brühl-Ecke) 1) eine große Stube nebst Alkoven nach der Reichstraße zu, 2) eine große Eckstube und 3) eine kleinere dicht daneben (alle drei als Verkauflocal sehr gut geeignet) zu vermieten und das Näherte hierüber eben daselbst zu erfragen.

Vermietung. Ein großes Familienlogis, bestehend aus 5 Stuben, Schlafkammern, Küche und Keller, nebst einer Gartenabteilung und einem Garten-Salon, Boden und Holzräumen, ist von künftige Ostern 1836 an zu vermieten. Weitere Auskunft erhält J. A. Wagner, am Rossplatz Nr. 936, eine Treppe hoch.

Messgewölbe in Frankfurt a. d. O.

Zu bevorstehender Martinimesse ist in der besten Messgegend, Markt und Oderstrasse-Ecke, ein geräumiges Gewölbe zu vermieten. Nähtere Nachricht erhält der Herr Joh. Sam. Kloß, Brühl, im schwarzen Huse.

Messvermietung. Eine ausnehmliche Stube ist für künftige Neujahrsmesse zu vermieten im Saal Nr. 96 parterre vorn heraus bei der Witwe Hemmann.

Messvermietung. Reichstraße Nr. 543 ist eine freundliche Stube nebst Kammer vorn heraus für folgende Messen zu vermieten. Das Näherte daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Gewölbe-Vermietung. Das bis jetzt von Herrn Westermann inne gehabte Gewölbe in der Grima'schen Gasse unter Nr. 11, ist zu vermieten und bei der Besitzerin des Hauses in 1248 zu erfragen.

Zu vermieten ist in Nr. 510 (Reichstraße und Brühlecke) für künftige Neujahr- und folgende Messen ein schönes Parterrelocal in zwei an einander stoßenden großen hellen und trockenen Gewölben bestehend und zu wlichen auf Verlangen noch eine oder zwei Niederlagen geben werden können, und das Näherte hierüber 2 Treppen hoch daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist in der Nähe der Post ein Parterrelocal und eine erste Etage, zu einer Schenkwillhabst passend, durch **A. auß Springer, Nr. 103.**

Zu vermieten ist von jetzt an außer den Messen ein heizbares Gewölbe in vorzüglicher Lage; ferner ebendaselbst für die beiden Hauptmessen eine Stube nebst Alkoven und von nächste Ostern an ein Logis in der Vorstadt, bestehend aus 8 Stuben nebst Zubehör und der Benutzung eines Gartens durch **A. Schrey, Reichstraße Nr. 503.**

Bekanntmachung.

Morgen, als den 11. October, wird im Saale des neuen Schützenhauses Concert vom vereinigten Musischore unter Leitung Herrn Queißers statt finden, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird.
L. Martens

Concert bei Knauff, am Rosenthaler Thor,
heute Abend im Salon durch ein gut besetztes Orchester, wozu ein hochgeehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird.

Anfang um 6 Uhr.

Concert-Anzeige.

Das unterzeichnete Waldhornistenchor wird morgen, den 11. October, Nachmittags in Riedels (sonst Rudolphs) Garten Concert geben.

Das Waldhornistenchor des 2ten Schützen-Bataillons.

Concert-Anzeige.

Heute Abend zur musikalischen Abendunterhaltung in meinem Locale
am Marktet ladet ergebenst ein **U. B. Clermont.**

* * Täglich wird in dem Salon Mittags und Abends
bei feiner Auswahl portionenweise gespeist.

F. H. Knauff, am Rosenthaler Thore.

Zum Concert

in dem herrschaftlichen Garten zu Zweinaundorf morgen, den 11. October, ladet ganz ergebenst ein **G. Kühne.**

Zugleich wird der Gärtner, Herr Fischer, sein Weinfest halten und sich mit ausgezeichneten
großen reisen Trauben empfehlen.

Einladung morgen früh zu Speckuchen bei **J. G. Heinicke, im Reichels Garten.**

* * * Daß auf der grünen Schenke Montag, den 13. October, Tanzmusik, wie bisher,
fortgesetzt wird, zeigt ergebenst an und bittet um gütigen Besuch **Reichsenring, Tanzmeister.**

Ergebnste Einladung.

Morgen, den 11. October, halte ich Tanzmusik, wozu um gütigen Zuspruch bittet **Düngefeld, in Plagwitz.**

Malerische Reise um die Welt

Ist täglich zu sehen am Klopstock, erste Bude vom Petersbore her, enthält 4 ganze Panoramen
von Petersburg, Moskau, Konstantinopel, Hamburg; ferner Panoramen von Paris, dem Sunde, Meer
zwischen Dänemark und Schweden, dem Traunfall, Eisenbahn, Tunnel, dem Schiffbau, Köln
am Rhein, Einzug Karl X. in Paris im Krönungswagen, Ansicht in Rom.

Eintrittspreis 6 Gr. 6 Billete 1 Thlr. **Cornelius Suhr aus Homburg.**

S. Petersburg,

ein kolossales Rundgemälde von 180 Fuß Umkreis und 22 Fuß Höhe, ist erst im vorigen Jahre
angesetzt und hier noch nie gesehen worden. Dieses ist täglich von 9 Uhr des Morgens, so
lange es noch vollkommen Tag ist, zu sehen, bleibt eine Stunde geschlossen und wird dann bei
Lampenerleuchtung, welches hier noch nicht gesehen war, bis 9 Uhr gezeigt.

Eintrittspreis ist 8 Gr. **J. Lera.**

Retour-Gelegenheit.

Es geht den 11. oder 12. Octbr. ein Personentragen über Frankfurt a. M. bis in die innere
Schweiz. Zu erkoren um Hotel de Polone Nr. 346.

Verloren. Vom Place de repos bis zum Hotel de Sare ist gestern Nachmittag ein schwarzer
Sammelsurzbeutel, worin ein gestickter Geldbeutel, ein Schlüssel und ein Paar lederne Handschuhe
enthaltan sind, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, diesen Strickbeutel in der
Katharinenstraße Nr. 415, eine Treppe hoch, abzugeben, und hat dagegen eine Belohnung von
5 Thalern zu gewährten.

* * * Der Herr, welcher vorgestern Abend im Salon des Herrn Knauff seinen Velpe-hut
mit einem Filzhute vertauschte, wird gebeten, denselben bei Herrn Knauff zurückzugeben und
dagegen den seinigen zu empfangen.

Gefunden wurde zwischen Leipzig und Cottbus ein lassan Leinwand, welcher nach daran
erfolgtem Ausweis des Eigentümers auf dem Vittergute Schönwölkau gegen Erstattung der In-
sertionsgebühren in Cottbus zu weihen ist.

* * * Herr Kopisch wird gebeten, im nächsten Extralconcert Capricciosa, Potpourri von
Lanner, zur Aufführung zu bringen. **Mehrere Musikfreunde.**

Familien-Nachricht. Gestern Morgen um 7 Uhr entzog uns der Tod unsere innig geliebte Louise, 6½ Jahre alt. Sie starb an einer unheilbaren Brustkrankheit. Um stilles Beileid bitten die Knegezeugten Eltern. Leipzig, den 6. October 1835.

Adolf Winkler.

Pauline Winkler, geb. Pfotenhauer

Familien-Nachricht. Nach achtmonatlichen Leiden starb am 3. October u. c. in Liebenwerda bei meinen Eltern meine gute Gattin, Johanna geb. Keppler, im 33sten Lebensjahr. Diesen schmerzlichen Verlust mache ich theilnehmenden Verwandten und Freunden, unter Verbitung aller Beileidsbezeugungen, hiermit ergebenst bekannt.

Leipzig, den 8. October 1835.

Eduard Werner.

Thorzetel vom 9. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

G e i m m a l o s Z b o z.

Dr. Gustav Ahrensburg, v. Düsseldorf, in der Nähe. Dr. Dr. Baron u. Dr. Partie. Baron, v. Benzello, im Hotel de Post. Dr. Manufacturist Schubler, v. Grefeld, im Hotel de Saxe. Dr. Kappel. - Dr. Professor Schumann u. Dr. Raber. Fischer, v. Baugen, u. Dr. Edigkress. Döselhorst, v. Constadt, im Hotel de Russie. Auf der Dresdner Diligece: Dr. Ad. Hucay, Chausp., v. Berlin, passirt durch.

D a l l e s' G e s e z Z b o z.

Dr. D. Jacoby, v. hier, v. Halle zurück. Auf der Berliner Post, 11 Uhr: Dr. Commiss Jähing, v. Köglchenbrode, unbestimmt. Auf der Magdeburger Cippe, um 4 Uhr: Dr. Holzschuh-Ross, v. Magdeburg, im Hotel de Bavaria.

R a n s d o r f Z b o z.

Dr. Gond. Vloß, v. Bürgberg, im gr. Schloss. Dr. Kfm. Evans, v. Washington, unbest. Dr. v. Mengenbaum u. v. Werther, v. Gotha u. Wiehe, im Hotel de Post. Dr. M. Schulze, Dr. D. Goldhorn u. Dr. D. Haase, v. hier, v. Henn zurück. Dr. Kfm. Küller, v. Weihenfels, bei Gott. Dr. Graf v. Drehnart, v. Merseburg, im Blumenberge.

P e t e r s t h o r .

Dr. Kfm. Beck, v. Bielefeld, im bl. Ross. O s p i t a l h o z .
Hrn. Kfl. Richter u. Genagelshv., v. Burgstädt, in Nr. 141. Dr. Lehrer Krebschmar, v. Wendishahn, in Nr. 618. Dr. Schausp, Schlesinger, v. Berlin, im Schwane. Auf der Nünberger Diligece, um 4 Uhr: Dr. Kfm. Hartmann, v. hier, v. Leichenbach zurück. Dr. Neubert, königl. Apotheker, v. hier, v. Post zurück. Dr. Insp. Naumann, v. Biedigk, bei Neubert.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

G e i m m a l o s Z b o z.

Dr. Dr. Justiz-Rath Krebsig, v. Dresden, in St. Hamburg. D a l l e s' G e s e z Z b o z .
Dr. Kfm. Ries, v. Berlin, im Hotel de Post. Dr. Commiss Luegisch, v. Chemnitz, bei Pfugbeil. R a n s d o r f Z b o z . Vacant. Petersthör.

Dr. Barth Meinert, v. Altenburg, im Hute.

H o s p i t a l h o z .

Auf der Chemnitzer Cippe, 17 Uhr: Dr. Kfl. Reichel u. Trinks, v. Chemnitz in Specks House u. Nr. 546. Auf der Dresdner Rath-Gäste, 17 Uhr: Dr. Finanz-Procurator Bäuerle, v. Dresden, bei Bänker.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

G e i m m a l o s Z b o z .

Dr. Oberlieuten. Weiß, v. Torgau, im Blumenberge. Dr. Kfm. Bödeme u. Dr. Kfm. Gerhardt, v. Dresden, bei Schlegel. Dr. v. Kessinger, v. Belgien, im Hotel

de Bavaria. Dr. Döhme, v. Halle, v. Dresden zurück.

Dr. Gutsbes. v. Thüben, v. Pistorbau, im Hotel de Post.

D a l l e s' G e s e z Z b o z .

Dr. Präsident v. Giseck, v. Giebelstadt, Dr. Kfm. Baron p. Steinacher u. Dr. v. Jägerly, v. Münster, im Hotel de Post. Dr. Kfm. Giese, v. Dresden, bei Wachsmuth.

Auf der Berliner Cippe, 12 Uhr: Dr. Colligraph.

Gosset u. Dr. Kfm. Dean u. Hoffmeyer, v. Petersburg u. Berlin, im Hotel de Baye, Dr. Kfm. Dinges und Lissmann, v. Wald u. Berlin, in St. Hamburg.

Dr. Kfm. Stanislaus u. Doppo, v. Hamburg, im Hotel de Russie.

R a n s d o r f Z b o z .

Dr. Grübes, v. Düsseldorf, in den 3 Villen.

D a l l e s' G e s e z Z b o z .

Dr. Kaufm. Müller, v. Altenburg, im Hotel de Russie.

Dr. D. Schramm, v. Rothen, im gr. Baume.

D o s p i t a l h o z .

Dr. Kfm. Endovitch, v. Chemnitz, im Hotel de Prusse.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

G e i m m a l o s Z b o z .

Dr. Durchl. Rück Meiß, v. Görlitz, und Dr. Baron v. Löwenstein; v. Dresden, im Hotel de Post. Dr. Kfm. Werner, v. Dresden, in St. Hamburg.

Auf der Dresdner Cippe: Dr. Stud. Grenzel u. Dem. Hoyer, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. D. Carlson, v. Stockholm, in St. Berlin, Dr. Kfm. Bahre, v. Magdeburg, unbest., Dr. Graf v. Solms, v. Dresden, im deutschen Hause, Dr. Vice-Präsid. Gottschalk, v. Dresden, in Nr. 1560, Dr. D. Frank, v. Dresden, bei Prof. Weise, Dr. Kfm. Kraft, v. Dresden, in Rupperts Hause, Dr. Kfm. Stern, v. Breslau, unbest., Dr. Graf v. Fürth, v. Luxemburg, Dr. Reichenb. v. Schleiba, v. Gotha, u. Dr. Major v. Kölichen, v. Marien, v. d. H. H a l l e s' G e s e z Z b o z .

Dr. Geb.-Rath Bierbäker, v. Köthen, im Blumenberge. Dr. Stud. Tillot, v. Görlingen, unbestimmt.

R a n s d o r f Z b o z .

Auf der Frankfurter Cippe, um 2 Uhr: Dr. Kfm. Pieglisch, v. Meißen, bei Molsdorf, Dr. Kfm. Deusing, v. Ruhla, in Nr. 71, Dr. Rentier Holmhard v. Dr. Wood, v. London, unbest., Dr. D. Neumund, v. Berlin, im Hotel de Baye, und Dr. v. Guckau, v. Gotha, im Hotel de Russie.

Dr. Gutsbes. v. Postmelle, v. Naumburg, im deutschen Hause, Dr. Prof. Beck, v. hier, v. Bonn zurück. Dr. Gond. Wagner, von Aix-la-Chapelle, bei Dr. Vogel, v. Kfm. Christoph, v. Apolda, in St. Frankf. a. M. Dr. Gond. Eggers, v. Wien, u. Dr. Partie. Metzger, von Berlin, im Hotel de Poligny. Dr. Kfm. Koch, von Washington, im Hotel de Saxe.

P e t e r s t h o r .

Dr. Kfm. Henckel, v. Gera, bei Wiegand. Dr. Gond. Müller, v. Eusk, unbestimmt.

D o s p i t a l h o z .

Dr. v. Wigleben, v. Hartha, bei Baumann.